

Andel Danner

Quersubventionierung öffentlicher Unternehmen zur Finanzierung von Leistungen der Daseinsvorsorge



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	17
I. Fragestellung und Ziel der Untersuchung	17
II. Gang der Untersuchung	19
1. Teil – Begriffsbestimmungen und Beispiele aus der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes	23
I. Definierung der verwendeten Begriffe	23
1.) Öffentliches Unternehmen	23
a) Abgrenzung zur hoheitlichen Staatsverwaltung	24
b) Abgrenzung zum privaten Unternehmen	25
aa) Unternehmensbegriff	25
bb) Öffentliche Unternehmen	28
(1) Öffentliche Unternehmen nach dem Primärrecht	28
(2) Öffentliche Unternehmen nach der Transparenzrichtlinie	30
c) Wirtschaftliche Bedeutung der öffentlichen Unternehmen	32
aa) Deutschland	33
bb) EU	35
d) Anwendbarkeit des europäischen Wettbewerbsrechts	36
aa) Artikel 82 EG	37
bb) Artikel 87 EG	39
cc) Artikel 86 Abs. 1 EG	40
dd) Ergebnis	41
2.) Quersubvention	42
a) Arten der Quersubventionierung	43
b) Auswirkungen der Quersubventionierung auf den Wettbewerb	44
c) Quersubventionierung im Konflikt mit dem Wettbewerbsrecht	47
d) Ökonomische Feststellung von Quersubventionierung	49
aa) Vollkostenrechnung	50
bb) Teilkostenrechnung	51
cc) Betriebswirtschaftlicher Vergleich der Kostenansätze	53
e) Rechtliche Feststellung von Quersubventionierung	56
aa) Sekundärrecht	56
(1) Transparenzrichtlinie	56
(2) Sektorielle Sonderregelungen	59

bb) Praxis der Kommission	60
cc) Praxis des Gerichtshofes	63
dd) Ergebnis	64
3.) Daseinsvorsorge	64
a) Daseinsvorsorge in der Rechtspraxis	64
aa) Daseinsvorsorge in Deutschland und den anderen Mitgliedstaaten	64
bb) Daseinsvorsorge im Sinne des Gemeinschaftsrechts	69
(1) Dienstleistung im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse – Rechtsprechung	70
(2) Dienstleistung im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse – Praxis der Kommission	72
b) Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse im EG-Vertrag	74
aa) Artikel 86 Abs. 2 EG	74
(1) Betrauung mit Dienstleistung im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse	76
(2) Erforderlichkeit der Ausnahme	77
(3) Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse nur bei Marktversagen?	78
(4) Artikel 86 Abs. 2 Satz 2 EG – Verhältnismäßigkeitsprüfung	79
bb) Artikel 16 EG	80
(1) Diskussion um die Vertragsänderung	80
(2) Rechtliche Wirkung des Artikel 16 EG	84
α) Artikel 16 EG als auslegungsleitende Norm	84
β) Eigene unmittelbare Wirkung des Artikel 16 EG?	86
γ) Stellungnahmen und eigene Bewertung	87
II. Rechtsprechung des Gerichtshofes zur Quersubventionierung	93
1.) Urteile aus dem Bereich der Post	93
a) Urteil <i>Corbeau</i>	93
b) Urteil <i>TNT Traco</i>	94
c) Urteil <i>Deutsche Post (UPS)</i>	95
d) Urteil <i>Chronopost</i> (französische Post)	97
2.) Urteile aus dem Bereich der Elektrizität	99
a) Urteil <i>Almelo</i>	99
b) Urteil <i>Monopole Strom und Gas</i>	100
3.) Sonstige Bereiche	101
a) Urteil <i>Corsica Ferries / Porto di Genova</i>	102

b) Urteil <i>Ambulanz Glöckner</i>	103
4.) Zusammenfassung der aufgetretenen rechtlichen Probleme	105
2. Teil – Quersubventionierung als Verstoß gegen Artikel 82 EG	106
I. Tatbestand des Artikel 82 EG	106
1.) Beherrschende Stellung auf dem relevanten Markt	108
a) Relevanter Markt	108
b) Beherrschung des Gemeinsamen Marktes/eines wesentlichen Teils desselben	111
2.) Missbräuchliche Ausnutzung der beherrschenden Stellung	114
a) Ausbeutungsmissbrauch	116
aa) Preismissbrauch	116
bb) Konditionenmissbrauch	119
b) Missbrauch durch Vorbehalten einer Tätigkeit auf benachbartem Markt	121
c) Preiskampf (Predatory pricing) in der Verlustsparte	123
aa) Predatory Pricing in der Privatwirtschaft	123
(1) Preisstruktur	126
(2) Schädigungsabsicht	129
bb) Übertragung des Predatory Pricing bei der Finanzierung von Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse	131
d) Diskriminierende Preise für die Abnehmer	133
e) Missbrauch durch Querfinanzierung?	138
3.) Eignung zur Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	138
4.) Artikel 86 Abs. 1 – mittelbare Bindung der Mitgliedstaaten an Artikel 82 EG	140
5.) Ergebnis	142
II. Rechtfertigung des Missbrauchs nach Artikel 86 Abs. 2 EG	143
1.) Betrauung mit einer Dienstleistung im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse	143
2.) Erforderlichkeit/Verhältnismäßigkeit des Verstoßes gegen Artikel 82 EG	144
a) Rechtfertigung des Ausbeutungsmissbrauchs	145

aa) Rechtfertigung des Preismissbrauchs	146
bb) Rechtfertigung des Konditionenmissbrauchs	147
b) Rechtfertigung des Missbrauchs durch Vorbehalten eines anderen Marktes	147
c) Rechtfertigung des Predatory pricing	149
d) Rechtfertigung der diskriminierenden Preise für die Abnehmer	151
 III. Gesamtergebnis für Artikel 82 EG	 152
 3. Teil – Quersubventionierung als Verstoß gegen Artikel 87 EG	 153
 I. Tatbestand des Artikel 87 Abs. 1 EG	 153
1.) Staatlich / aus staatlichen Mitteln gewährt	153
2.) Finanzieller Vorteil	156
a) Leistungsgewährung/Belastungsverminderung durch Quersubventionierung	159
aa) Private Investor Test	162
bb) Übertragung des Private Investor Tests auf Quersubventionierung	168
(1) Vergleichbarkeit eines öffentlichen Monopolunternehmens mit einem privaten Investor	168
α) Stellungnahmen aus der Literatur	168
β) Anwendungspraxis bei Kommission und Gerichtshof	170
γ) Eigene Stellungnahme	173
(2) Im Rahmen des Private Investor Tests zu berücksichtigende wirtschaftliche Kriterien	175
b) Zwischenergebnis	176
c) Kein finanzieller Vorteil, wenn die Zuwendung dem Ausgleich einer gemeinwirtschaftlichen Belastung dient	177
aa) Rechtsprechung <i>Ferring / Altmark Trans</i>	178
(1) Alte Rechtsprechung vor <i>Ferring</i>	179
(2) Rechtsprechungswechsel: <i>Ferring</i> und <i>Altmark Trans</i>	184
α) Rechtsprechung <i>Ferring</i>	184
β) Rechtsprechung <i>Altmark Trans</i>	186
(3) Die Ergebnisse des Urteils <i>Altmark Trans</i>	188
α) Allgemeine Stellungnahmen	188
β) Die einzelnen Voraussetzungen des Urteils <i>Altmark Trans</i>	191
αα) Betrauung mit Dienstleistung im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse	192
ββ) Vorherige Festlegung der Kostenparameter	193

γγ) Kosten eines durchschnittlichen, gut geführten Unternehmens einschließlich eines angemessenen Gewinns	195
δδ) Erfordernis eines Vergabeverfahrens?	203
bb) Anwendung der Rechtsprechung <i>Altmark Trans</i> durch die Kommission	204
cc) Übertragung der Rechtsprechung <i>Altmark Trans</i> auf das Problem der Quersubventionierung	205
d) Ergebnis: Finanzieller Vorteil im Sinne des Artikel 87 Abs. 1 EG	210
3.) Belastung des öffentlichen Haushalts	210
4.) Begünstigung eines bestimmten Unternehmens / Produktionszweiges	212
5.) Verfälschung des Wettbewerbs	213
a) Wettbewerbsmarkt	213
b) Geringfügige Beihilfen	215
6.) Gemäß Artikel 87 Abs. 2 und 3 EG mit dem Vertrag vereinbare Beihilfen	216
7.) Sonderfall Verkehrsbeihilfen	217
a) Primärrecht	217
b) Sekundärrecht	218
c) Besonderheiten beim Urteil <i>Altmark Trans</i>	220
8.) Was bleibt für den Tatbestand der Beihilfe nach neuer Rechtsprechung?	222
II. Rechtfertigung der Beihilfe nach Artikel 86 Abs. 2 EG	223
III. Gesamtergebnis für Artikel 87 EG	226
4. Teil – Die Zukunft der Quersubventionierung öffentlicher Unternehmen	228
I. Überblick über die Rechtsentwicklung	228
II. Maßnahmen der Kommission – Grünbuch und Weißbuch	231
1.) Grünbuch zu den Dienstleistungen von allgemeinem Interesse (2003)	231
a) Bedarf für eine allgemeine sektorübergreifende Rahmenregelung	232
b) Finanzierung von Leistungen der Daseinsvorsorge	233

2.) Ergebnis der öffentlichen Anhörung	235
a) Meinungsbild zu einem sektorübergreifenden Rechtsrahmen	235
b) Meinungsbild zur Finanzierung von Leistungen der Daseinsvorsorge	237
c) Stellungnahmen des Wirtschafts-/Sozialausschusses und des Ausschusses der Regionen	238
3.) Weißbuch zu den Dienstleistungen von allgemeinem Interesse (2004)	239
a) Sektorübergreifender Rechtsrahmen	239
b) Finanzierung der Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse	240
aa) Gruppenfreistellungsentscheidung der Kommission	241
bb) Gemeinschaftsrahmen	243
cc) Anpassung der Transparenzrichtlinie an das Urteil <i>Altmark Trans</i>	244
dd) Zusammenfassung: Übersicht über die Behandlung von Ausgleichszahlungen für Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse	245
ee) Übertragung dieses neuen Rechtsrahmens auf Quersubventionierung	246
4.) Stellungnahme zu den Maßnahmen der Kommission	247
III. Charta der Grundrechte und Verfassungsvertrag	247
1.) Artikel 36 Grundrechtecharta	247
2.) Artikel III-6 S. 2 bzw. Artikel III-122 S. 2 Verfassungsvertrag	251
a) Die neue Ermächtigungsgrundlage in Artikel III-6 S. 2 Verfassungsentwurf a.F.	254
b) Die endgültige Fassung der Ermächtigungsgrundlage in Artikel III-122 S. 2 Verfassungsvertrag	257
c) Stellungnahme zu Artikel III-122 S. 2 Verfassungsvertrag	261
d) Auswirkung des Artikel III-122 S. 2 Verfassungsvertrag auf Quersubventionierung	263
Zusammenfassung und Ergebnisse	264
Literaturverzeichnis	271
Anhang	283